

schon einmal kurzfristig ein paar Gläser Mispeln oder andere Raritäten dazukommen. Längst ist Andrea Possanner, die seit vielen Jahren in der Grazer Urban-Gardening-Szene aktiv ist, über „normale“ Marmeladen hinausgewachsen und in die Experimentierphase eingetaucht.

Woher sie die Rezepte hat?

Sie tippt auf den Kopf und lacht: „Ich schmecke im Kopf. Dabei frage ich mich, was das verbindende Element ist. Was wächst am gleichen Ort oder zur gleichen Zeit und wie unterstützt es sich gegenseitig, aber übertönt sich nicht? Wie etwa bei Zitrone, Chili und Thymian oder Marille, Rosma-

Nicht umsonst eine der beliebtesten Marmeladen: die Isabellatraube



rin und schwarzem Pfeffer. Dann probiere ich es aus und meistens passt es.“

Apropos passen: Noch ist bei „Jamsession“ Luft nach oben. Um das Doppelte darf die Marmeladenschmiede schon noch wachsen. Aber mit Bedacht, wie die Hausherin unterstreicht: „Ich möchte langsam wachsen, damit auch ich selbst mitkann.“ Denn das Tempo bestimmt sie selbst, aber wenn man ihr zuschaut, wie sie gerade die Isabella-

trauben durch die flotte Lotte jagt, könnte es recht schnell gehen. Die nächsten Projekte stehen ohnehin schon in der Pipeline. Und natürlich geht es dabei wieder um die Früchte unserer Wegwerfgesellschaft. Das sei sinnstiftend und damit kennt sich Andrea Possanner ziemlich gut aus: „Ich möchte meine Lebenszeit mit Dingen verbringen, die ich gerne mache. Ich will keinen Job haben, der mir keinen Spaß macht.“



— ANZEIGE —

ÖKOLOGISCHER BAUSTOFF

Bauen mit Holz ist aktiver Klimaschutz

Holz ist ein nachwachsendes Baumaterial, das entscheidende Beiträge zu CO₂-Einsparung und Klimaschutz leistet. Zudem wird Holz gerade im urbanen Bereich immer attraktiver – dank Brettsperrholz.

Bauen mit Holz ermöglicht es die CO₂-Bilanz gering zu halten. Bereits in der Produktionsphase ist der Energieaufwand weitaus geringer als bei der Verwendung von Ziegel, Beton oder Aluminium. Und Holz ist auch das Baumaterial, das zur Herstellung die geringste Energie benötigt und damit den geringsten CO₂-Ausstoß verzeichnet.

Schnelles Bauen mit Brettsperrholz. Holz wird urban. Brettsperrholz eröffnet als innovatives Tragwerkelement völlig neue Möglichkeiten im mehrgeschossigen Bauen. Der neue Hochleistungsbaustoff – übrigens an der TU Graz zum industriell gefertigten Produkt entwickelt – erlaubt das



Die Stadt von morgen soll innovativ und nachhaltig sein. Das macht Holz gerade bei Stadtentwicklungsprojekten zu einem Baustoff der Zukunft O. WOLF

Bauen in der Fläche und den Einsatz in den tragenden Strukturen von Gebäuden. Heute ist Österreich der weltweit größte Brettsperrholzproduzent.

Nachhaltig, innovativ, gesund. Kurze Bauzeiten, geringes Gewicht, hohe Präzision dank hohem Vorfertigungsgrad und Erdbebensicherheit sind schlagende Vorteile

des Holzbaus. In Zeiten von Klimawandel ist Holz der ökologischste Werk- und Baustoff. Zudem belegen Untersuchungen: Leben, wohnen und arbeiten in einer Umgebung mit viel Holz wirkt sich äußerst positiv auf unsere Gesundheit aus.

INFOS:

www.proholz-stmk.at

pro:Holz

Steiermark